

Schweizer Mustermesse

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **45 (1929)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-582312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

medizinische und elektro-physikalische Apparate, komplette Röntgeninstallationen, Diathermieapparate, Beleuchtungskörper, Holzleuchter, elektro-technische Bedarfsartikel, Boiler, Öfen, Kochherde, Heiz- und Kochapparate, Kleinmotoren und Glühöfen, gußgelapfelte Schaltanlagen, automatische Umschaltkasten mit thermischer und elektro-magnetischer Auslösung, Umschalter, Masthornscharter, Schaltautomaten, Schweißapparate, elektrische Zähler, Zett- und Sperrschalter, Transformator, Telephonzentralen, Telephonapparate, Elemente und Batterien, Regulierwiderstände, Installationsmaterial, Isoliermaterial, Hoch- und Niederspannungsmaterial, Stahlpanzerröhren, Isolierröhren, Drähte, Hochfrequenzapparate, Bronzwaren, Verchromung, Taschenlampenbatterien, leuchtende Hausnummern, Lichtreflexe, Lampenschirme, Lampen zc.

Technische Bedarfsartikel. Aus dem Angebot dieser bedeutenden Messengruppe sind folgende Fabrikate zu nennen: Chemischer Handfeuerlöschapparat, Gleitschutz-Apparate für Pferde, Hobelbänke, Säffer, Fackelhaken, diverse Korkartikel, Lettern, Schieblettern, Schläuche und Rlemen, Blechbalagen, technische Öle und Fette, Teroln, Vitriolen, Wagen, Treibhausanlagen u. a.

Erfindungen und Patente. Angemeldet sind dieses Jahr folgende Fabrikate: Rabliten für Portraitphotographien, kombinierter Gras-, Jauche- und Erdtransportkarren, Luft- und Wasserbrause, Leiterstz und Tragliste, Musterfenster, Nähmaschinen-Schleifapparat, hochtourige Rohölmotoren ohne Zündvorrichtung, Kolladen, textiltgraphische Schablonen, Trockenanlagenbau, Wäschelehaspel.

Feinmechanik, Instrumente und Apparate. Das Angebot dieser Messengruppe kann wie folgt zusammengefaßt werden: Physikalische Apparate, autogene Schweiß- und Schnelldeanlagen, wissenschaftliche Chronometrie und Präzisionsmechanik.

Transportmittel. Eine ganz gute Messengruppe. Die Autobus-, Motorlastwagen-, Automobil- und elektrische Fahrzeuge-Industrie ist wieder mit allen sieben Firmen der Branche zur Messe. Sehr gut ist auch die Motorradindustrie vertreten. Auch die schweizerische Fahrrad-Industrie bezeugt an der Messe ihre Leistungsfähigkeit. Ferner verzeichnet das Angebot: Karosseriefen, Autozubehör, Hebezeuge, Getriebe Öle und Fette zc.

Urprodukte und Baumaterialien. Aus dem Angebot dieser Gruppe sind zu nennen: Bau- und Isolierplatten, Absetzementstiefenplatten, Zementhohlsteinpresse, Kunstholzbeläge, Sternrohr, Gips und Gipsprodukte, Putzmörtelträger, Steinsarbe, Kolladen u. a. m.

Ein so großes Angebot der technischen Industrien darf Interesse beanspruchen. Es sind aber nicht nur die engeren Brancheninteressen, die zum Besuch der Messe verpflichtet. Die Messe bietet so viel Lehrreiches und Nützliches, daß der Messebesuch ganz allgemein jeden fortschrittlichen Geschäftsmann interessieren muß. Jede Messe bringt neue produktive Leistungen und organisatorische Fortschritte, die ein leistungsfähiger Betrieb berücksichtigen muß.

Die Schweizer Mustermesse ist bekanntlich an den Samstagen und Sonntagen auch dem Publikum geöffnet. Geschäftsleute sollen deshalb ihre Messebesuche wenn immer möglich auf die anderen Wochentage einrichten.

Schweizer Mustermesse.

Die Sorge eines jeden vorwärtstrebenden Geschäftsmannes ist heute die: wie gestalte ich meinen Betrieb am rationellsten, um der immer wachsenden Konkurrenz erfolgreich die Stirne bieten zu können.

Auf dem Gebiete der Holzbearbeitungsindustrie bringt die Firma Wilh. Frion, Basel, angespornt durch den

großen Erfolg in den letzten Jahren ihre bekannte patentierte Parallel-Pendelsäge, versehen mit vielen vorteilhaften Neuerungen, wieder zur Mustermesse. Nicht nur der Kleinmeister, sondern auch große Firmen haben den Wert dieser leistungsfähigen Maschine erkannt und als unentbehrlichen Bestandteil in ihren Betrieb aufgenommen. Die Maschine hält was sie verspricht und wird sie der Meister, wenn einmal eingeführt, kaum mehr missen können.

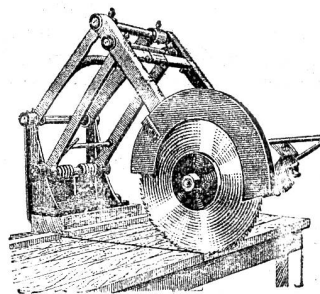
Diese Maschine hat deshalb so großen Erfolg zu verzeichnen, weil sie keinen Radius beschreibt. Durch das patentierte Parallelogramm wird ihr nämlich ermöglicht, unter kleinster Raumausnutzung und ohne Kraftanwendung parallel zum Tischblatt zu schneiden. Es kann mit einem verhältnismäßig kleinen Sägeblatt eine große und bedeutende Schnittlänge erzielt werden.

Die Bedienung der Maschine ist äußerst einfach. Durch Ausziehen der vorderen Schwinge mit dem eingebauten Motor wird der parallele Schnitt bewerkstelligt. Durch geeignete Federung gehen die Schwingen dann wieder selbständig in ihre Ruhestellung zurück.

Die Maschine ist sehr stabil und kann an jeder Werkbank oder jedem Tisch in Betrieb gesetzt werden, auch ist sie fuhrbar zu verwenden.

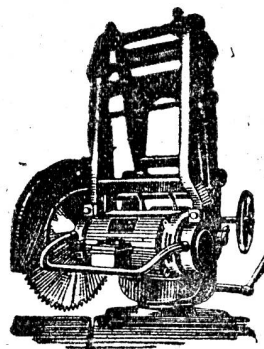
Der Spezial-Elektromotor ist geschlossene Bauart (Kugellagerung) und kann für Drehstrom wie für Gleichstrom in 2, 3 und 4 PS für jede Spannung geliefert werden.

An der diesjährigen Mustermesse werden verschiedene Maschinen im Betriebe vorgeführt werden, und zwar:



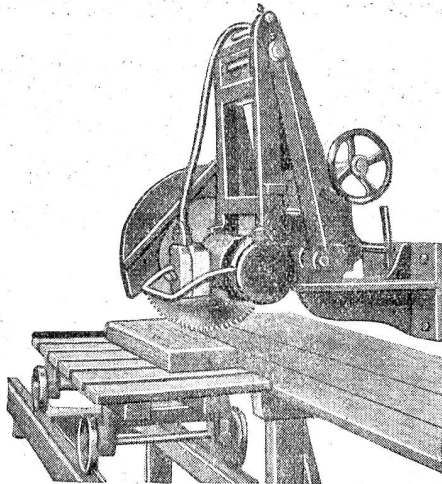
Modell P. S.

Parallel-Pendelsäge mit eingebautem Elektromotor (rechts- oder linkschneidend) mit festem Support (wie Abbildung) zum Zuschneiden und Ablängen von Hölzern jeder Art in Schreinerelen, Sägereien, Fenster-, Risten- und Holzwarenfabriken zc.



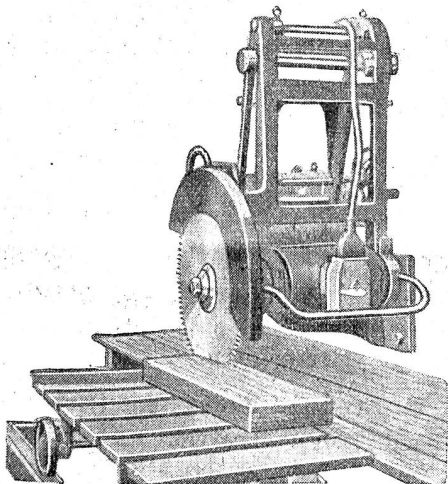
Modell V. P.

Verstellbare Parallel-Pendelsäge, zum hoch-, tief- und schrägverstellen mit unbegrenzter Drehbarkeit; auf dieser Maschine können sämtliche Arbeiten verrichtet werden, wie Ablängen der Hölzer für Winkel und Schrägschnitt, Schifterschnitt und Längsschnitt zc. und ist sie für Bau-geschäfte und Zimmerelen rationell.



Modell U. P.

Universal Parallel-Bendelsäge, eignet sich speziell für den Quer- und Längsschnitt, und ist sie am besten mit einem Laufwagen zu kombinieren. Diese Maschine ist nach jeder Seite beweglich und fixierbar. Auch ist sie in der Höhe verstellbar, wodurch man alle Größen von Kreissägeblättern verwenden kann.



Für den Längsschnitt wird die Maschine eine Viertelbewegung abgedreht, wo sie selbsttätig in die richtige Stellung klappt und fixiert wird, wodurch die Maschine

eine absolute Stabilität erhält. Das Spezial-Kreissägeblatt läuft mit dem Holz, welches die leichte Vorwärtsbewegung des Laufwagens ermöglicht.

Modell G. P.

Große Parallel-Bendelsäge, hoch und tief verstellbar, mit 1,10 m Auszug für extra breite Hölzer.

Diese Maschinen sind derart konstruiert, daß sämtliche Teile für jede beliebige Kombination zusammengesetzt werden können.

Diese Maschinen sind an der Mustermesse (Stand 1601, Maschinenhalle IV) zu besichtigen.

* * *

Schweizer Mustermesse Basel 1929. „SIX MADUN“ ist heute jeder Schweizerfrau wohlbekannt und wenn es letzten Endes nur der Name ist. Doch ungezählte, fortschrittlich denkende Frauen kennen „SIX MADUN“ als etwas mit der Hauswirtschaft eng verbundenes, als Qualitäts-Bezeichnung elektrischer Haushaltungsmaschinen, sie wissen, Maschinen gehören heute zum rationellen, gesunden Betriebe eines Hauses. Heute ist hier nicht mehr der Platz zu widerlegen, ein elektrischer Staubsauger mit seinen vielen Nebenwendungen als Heißluftapparat oder Druckluftapparat für Sprudelmäder oder ein elektrischer Blochapparat sei eine Luxusmaschine.

Der Hygiene verdanken wir, nicht weniger als den Errungenschaften der Medizin, die Eindämmung übertragbarer Krankheiten. Aber nicht nur zur Erhaltung einer hygienischen Wohnung dienen die „SIX MADUN“-Apparate, ihre Anwendung erleichtert die Verrichtung häuslicher Arbeiten ganz besonders.

Der an der diesjährigen Mustermesse vorgesehene elektrische Staubsauger „SIX MADUN“ ist in seiner technischen Durchbildung derart fortgeschritten, daß er für jede Reinigungsarbeit verwendet werden kann. Seine starke Saug- und Blaskwirkung entfernt den Staub restlos aus den verborgensten Winkeln, Teppichen, Kleidern und Betten. Der in Verbindung mit dem Staubsauger arbeitende Heißluftapparat dient vornehmlich als Haartrockner und Heißluftdusche. An dem zur Schau gestellten, ebenfalls durch den Staubsauger angetriebenen, in neuerer Zeit als sehr hellkräftig erkannten Sprudelmäder ist als Neuerung eine Feinregulierung der Sprudelmwirkung zu erwähnen. Auch das allerneueste Erzeugnis der „SIX MADUN“-Werke, der elektrische Bodenblocher, erweist sich als längst erwartetes, unentbehrliches Hilfsmittel, er macht aus der mühsamen Arbeit des Ein-

27/21



Graber's
patentiert

Spezialmaschinen u. Modelle

ZUR FABRIKATION
tadelloser Zementwaren

J. Graber & Co

MASCHINENFABRIK
NEFTENBACH-ZCH.
Telephon 35



RT. RHODEN

wachsens und Blochens der Fußböden ein Kinderpiel.
Es ist sehr zu empfehlen, dem technisch wie auch künstlerisch interessant eingerichteten Stand der „SIX MADUN“-Werke einen Besuch abzustatten und sich die durch Medaillen und goldene Medaillen ausgezeichneten Apparate im Betriebe anzusehen.
1811

Uhornholz in der Holzindustrie.

(Korrespondenz.)

Zu denjenigen Holzarten, die neuerdings immer mehr und mehr in der Holz- und Möbelindustrie zur Verarbeitung gelangen, gehört unter anderem auch das Uhornholz. Von letzterem unterscheidet man: Feldahorn, großblättrigen Ahorn, schwarzen Zuckerahorn, italienischen Ahorn, Spizahorn, Walдахorn und Floridaahorn. Alle diese Arten weichen in ihrer Gütebeschaffenheit und ihrem Aussehen mehr oder weniger voneinander ab. Für die Holz- und Möbelindustrie kann man aber nicht alle Ahornarten verwerten, sondern hauptsächlich nur Bergahorn und Spizahorn. Uhornholz als solches gehört zur Gattung der harten Hölzer, es ist sehr fest, schwer spaltbar, schwer, spröde und hart, läßt sich mit den allgemein üblichen Holzbearbeitungswerkzeugen bearbeiten, steht im Trocknen gut, bei wechselnden Temperaturen wirft es sich aber leicht. Das spezifische Gewicht des lufttrockenen Materials beträgt 0,61 bis 0,74.

Die Farbe ist schön weiß, gelblichweiß zuweilen, auch gelblich bis bräunlich. Das Gefüge ist dicht und gleichmäßig. Charakteristisch sind die vielen bräunlich schillernden Splegel und die wenig auffallenden Jahresringe. Am Stamm findet man keinen Kern, aber manchmal recht schöne Masern und ziemlich deutliche Spiegelfasern. Das Dämpfen und künstliche Trocknen des eingeschnittenen Materials soll man unterlassen. Denn einerseits führt der Dämpfungsprozeß einen matten Glanz herbei und zum andern wird die Farbe ungünstig beeinflusst. Man wird also das natürliche Trocknungsverfahren bevorzugen.

Was nun die farbige Behandlung anbetrifft, so läßt sich das Material vorzüglich polieren, weil nur kleine Poren vorhanden sind. Naturpolierte Gegenstände schleife man vorher mit weißem Schleiföl und poliere dann mit gebleichter Politur. Zum Furnieren darf nur reiner, hellweißer, nicht durchschlagender Leim verwendet werden. Es gibt nun auch in ihrer ganzen Masse durch und durch gefärbte Uhornhölzer (z. B. grau, blau und rot), die an sich zwar ein sehr schönes Aussehen verraten, aber sehr bald dem Verbläuen anheimfallen, insofern, als sie schmutziggelb und unansehnlich graubraun werden.

Uhornholz ist zwar ein sehr geschätztes Möbelholz, für Speisezimmer allerdings weniger brauchbar, da sich die Metallgegenstände, Teller, Gläser etc. zu wenig abheben. Vielfach benutzt man es auch für Bildhauer- und Drechslerarbeiten, wie Pfelfenröhren, Pfelfenköpfe, Weber Schiffchen, Spulen, Rollen usw. Das Holz des Waldahorns ist brauchbar für Tische, Sattelgerüste, Spindeln, Wanduhren, Löffel, Küchengeräte, Holzschuhe und Klavierteile. Uhornholz findet ferner Verwendung zur Herstellung von Fußböden, Rollschlittschuhbahnen, Regalbänken, Schubleisten, Musikkästen, Musikautomaten, Kartonleisten, Bilderrahmen und Schuhleisten. (Zw.)

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der genauen neuen Adress auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.

Schweiz. Holzindustrie-Verband.

Verkaufspreise für Schnittwaren pro 1929

herausgegeben vom Vorstand im März 1929.

I. Bauholzpreise.

	Ab Werk	franko Station des Verbrauchers
Bauholz in normalen Dimensionen, Seitenbretter, stumpf, mitgeliefert	pro m ³ Fr. 85	pro m ³ Fr. 87

Zuschläge.

Auf vorstehenden Preisen sind folgende Zuschläge zu berechnen:

Für die Zufuhr per Auto oder Fuhrwerk ab Werk oder ab Station des Verbrauchers pro m ³ mindestens	Fr. 2
Bei Längen von über 10 m je pro 1 m Mehrlänge pro m ³	" 1
Bei Kanten von über 21 cm je pro 1 cm Mehrkante pro m ³	" 1
Für markgetrennte Ware (Kreuzschnitt) pro m ³	Fr. 10 bis Fr. 20
Für scharfkantige Ware pro m ³	" 3 " " 5
Für Bauholz ohne Abladen pro m ³	Fr. 2
Für das Fälzen, beide Fälze mitgemessen pro m ²	" 0,30

Vorstehende Bauholzpreise und Zuschläge sind durch den Vorstand im Sinne von Art. 23 lit. m der Statuten des S. H. J. V. obligatorisch erklärt worden.

Den Sektionen ist gestattet, die Bauholzpreise für ihr Gebiet tiefer zu setzen. Die Zuschläge aber sind für alle Sektionen verbindlich.

Bei Bauholzlieferungen in ein anderes Sektionsgebiet darf nicht unter dem Preise geliefert werden, den die betreffende Sektion bestimmt hat.

Jede Sektion hat die Pflicht ihre Mitglieder schriftlich zur Einhaltung dieser obligatorischen Preise und Zuschläge zu verpflichten.

II. Bretter- und Lattenpreise (Nichtpreise).

Die nachstehenden Bretter- und Lattenpreise verstehen sich franko Station des Verbrauchers oder ab Werk in den großen Verbrauchszentren des Mittellandes, zum Beispiel Zürich, Bern, Basel, Olten, Luzern, St. Gallen. Die Preise verstehen sich für Ladungen von mindestens 10 m³.

a) Klobbretter.	1/2 Kl.	2 Kl.
a) 15—20 mm	Fr. 130	Fr. 105
b) 24 mm und mehr	125	100

b) Hobelriemen.	1/2 Kl.	2 Kl.
Roh, Fixbreiten 10—17 cm, 1/2 Kl., 18 mm per m ³	120	
1/2 Kl., 24—30 mm per m ³	115	
Roh, in Breiten von 10—17 cm, 1/2 Kl., 18 mm per m ³	115	
1/2 Kl., 24—30 mm per m ³	110	

Für herzogtrennte Klennen wird in allen oben angeführten Positionen ein Zuschlag von 10% auf den angeführten Preisen verrechnet.

c) Parallelbretter.	Schreiner-ware	Bau- und Gerüstbretter	Kisten- und Schalbretter
a) Breitware, 18 cm und mehr breit, media 23 cm, 15 u. 18 mm	Fr. 125	Fr. 95	Fr. 88
dito 24 mm und mehr	120	90	85
b) Schmalware, 10—17 cm breit, media 14 cm, 15 und 18 mm			83
dito 24 mm und mehr			80